

Kommission für Bodenfunde

Autor(en): **Heusler, K.**

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **84 (1984)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Kommission für Bodenfunde

Die Zusammensetzung der Kommission für Bodenfunde erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderungen. Der Kommission gehören an die Herren Dr. K. Heusler (Präsident), A. Bavaud, Prof. Dr. L. Berger, P. Holstein, F. Lauber, Dr. J. Voltz und Dr. L. Zellweger.

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu einer ordentlichen Sitzung im Monat April. Schwerpunkte der Geschäfte bildeten die Wahl des Adjunkten sowie die Finanzierung der Auswertung und Publikation der Ausgrabung in der Barfüsserkirche. *K. Heusler*

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Personelles

Am 1. Februar trat der Schreibende, Dr. R. d'Aujourd'hui, die Nachfolge von Dr. R. Moosbrugger-Leu als Kantonsarchäologe an, lic. phil. G. Helmig wurde auf denselben Termin als Adjunkt gewählt¹.

Zu Lasten verschiedener Projektkredite wurden 22 freie Mitarbeiter, unter anderem drei Archäologen, die Kollegen P. Lavicka, Ch. Ph. Matt und P. Thommen, eingesetzt. Davon wurden insgesamt 5 Hilfskräfte über die Notstandskredite finanziert. Der Bestand an festen Mitarbeitern bleibt nach wie vor auf 3½ Stellen beschränkt.

Feldforschung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 51 Fundstellen, teils mit negativen Befunden, registriert². Ferner wurden verschiedene Plangrabungen aus dem Vorjahr fortgesetzt³.

Schwerpunkte bildeten auch in diesem Jahr die Grabungen im mittelalterlichen Stadtkern, an der Schneidergasse 2, 8, 10 und 12, am Andreasplatz 7–12 und auf dem Rosshofareal. Eine weitere Plangrabung wurde am St. Alban-Graben 5–7 (Antikenmuseum) durchgeführt, wo interessante Befunde zum römischen Vicus zutage kamen. Schliesslich brachte eine Grabung bei der Riehener Dorfkirche weitere Aufschlüsse über die Baugeschichte der Kirche.

Dank der freiwilligen Mitarbeit der Herren H. und U. Leuzinger, Riehen, die sich für ehrenamtliche Kontrollgänge auf den

¹ Vgl. BZ 83, 1983, 222 f.

² Siehe Abb. 1, Fundstatistik.

³ Vgl. BZ 83, 1983, 229, Abb. 1, Fundstatistik.